



## Tagung Pro Senior, 5. Mai 2015 im KKL Thun.

Sehr verehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Ihnen zum Thema

### **Gegenseitige Hilfe und aktive Lebensgestaltung im Alter!**

den Verein Seniorinnen und Senioren Worb vorstellen zu können. Gestatten Sie mir jedoch zuerst eine zentrale Frage: Wie alt können, sollen oder wollen wir werden? Dieses Thema ist nicht neu! Es beschäftigt die Menschheit seit Urzeiten. Heute zu damals besteht der Unterschied darin, dass sehr viele Menschen ein hohes oder gar sehr hohes Alter erreichen. Ziel der heutigen Alterspolitik ist es, diese Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu belassen. So weit so gut! Oder etwa doch nicht? Was passiert, wenn Alltagsarbeiten im Haus oder der Garten nicht mehr selber besorgt werden können?

Zwar haben wir heute eine Spitex. Diese macht zweifellos einen guten Job. Aber sie kommt durch die knapperen Ressourcen der öffentlichen Hand immer mehr unter Druck. Als Folge entstehen immer mehr private und nicht selten teure Organisationen, welche das Alter als lukratives Geschäftsfeld entdeckt haben.

Hier nun hilft oft nur noch die Betreuung durch Angehörige oder ehrenamtlich tätige Organisationen. Und dazu gehört auch der 1994 als Verein gegründete VSeSe! Es war damals ein mutiger Schritt, einen Verein mit dem Ziel zu gründen, ältere Menschen zu aktiver Lebensgestaltung anzuregen und die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Der Verein umfasst heute knapp 500 Mitglieder, ist konfessionell neutral und politisch unabhängig. Von der Gemeinde ist der VSeSe als Ansprechpartner insbesondere bei Altersfragen anerkannt. So wurden wir z.B. bei der Erarbeitung des neuen Altersleitbildes von Anfang an beige-zogen. Der Vorstand besteht aus neun Personen, wovon zwei mit beratender

Stimme und arbeitet ehrenamtlich Als kleine Anerkennung werden die Mitarbeitenden einmal im Jahr zu einem Nachtessen eingeladen.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt ausschliesslich über Mitgliedbeiträge, Kollekten bei Anlässen, Spenden und Sponsorenbeiträgen. Eine wichtige Einnahmequelle ist für uns auch unsere weitherum bekannte Senioren Bühne mit ihren jährlich acht Theateraufführungen. Von der Gemeinde erhalten wir jeweils die Adressen der angehenden "Seniorinnen und Senioren", welche wir mit Werbeunterlagen einladen, dem VSeSe beizutreten. Leider stellen auch wir fest, dass die Bereitschaft für die freiwillige Mitarbeit, sei es im Vorstand oder in anderen Bereichen immer mehr schwindet.

Welches sind nun die klassischen Gebiete unserer Tätigkeit? Dazu habe ich eine kurze Power-Point-Präsentation mit entsprechenden Erläuterungen vorbereitet.

Siehe die nachfolgenden Bilder:

### **Bild 1: Der Verein**

- entspricht dem Zweckartikel unserer Statuten und umschreibt unser Tätigkeitsgebiet
- unser Büro befindet sich im Gebäude der Altersbetreuung Worb
- dieser Umstand ergibt für beide Seiten gute Synergienmöglichkeiten

### **Bild 2: Die Alterspolitik**

- der VSeSe ist anerkannter Gesprächspartner der Gemeinde. Mindestens einmal jährlich findet ein Meinungs austausch zu aktuellen Fragen statt
- durch die Mitwirkung in der Spezialkommission "Neues Altersleitbild" ist es dem VSeSe gelungen auf 1.1.2014 die Anstellung einer Altersbeauftragten zu schaffen.
- seit Jahren grösstes Anliegen ist für uns die Schaffung von Wohnraum mit Dienstleistung-  
en. Verschiedene Gründe haben dies bis heute verunmöglicht. (Ortsplanung, Finanzen)
- auf Initiative des VSeSe kam es in Worb zur Bildung einer Alterskonferenz mit allen an der

Altersarbeit beteiligten Vereinen und Organisationen. Sie hat vor allem koordinatorische Aufgaben bei Anlässen. Bisher wurden drei gemeinsame Anlässe durchgeführt und ein gemeinsamer Besuchsdienst ins Leben gerufen.

### **Bild 3: Die Nachbarschaftshilfe**

- war der Ursprungsgedanke bei der Gründung des VSeSe
- Hilfeleistungen in verschiedensten Formen gemäss Merkblatt (3 Stufen)
- Vermittlungsstelle verfügt über etwa 40 Namen für verschiedenste Einsätze
- Vermeidung von Konkurrenz zum örtlichen Gewerbe
- Mithilfe bei Platzreservierungen für Seniorentheater und Tombola Generationenfest

### **Bild 4: Anregungen zur Lebensgestaltung**

- vielfältiges Angebot an Kursen und Veranstaltungen
- Orientierung der Mitglieder mit jährlich 4 – 5 Bulletins

### **Bild 5: Generationenprojekte**

- Worb war eine der ersten Gemeinde, welche das Projekt "Senioren als Klassenhilfen" aktiv unterstützte. (heute ca. 15 Personen)
- Aktivitäten mit der Jugend durch neue Vorschriften für Jugendarbeit etwas eingeschränkt
- Auftritt von Schulklassen allein und zusammen mit dem VSeSe-Chor an entsprechenden Anlässen.
- Mithilfe am Generationenfest Worb (Tombola-Ausgabe, Ballonwettbewerb etc)

Mit diesem Überblick hoffe ich, Ihnen einen Einblick in unseren Alltag vermittelt zu haben. Sie sehen: Wir vollbringen keine Wunder, aber wir helfen dort, wo Hilfe gebraucht und verlangt wird. Wir arbeiten einfach nach dem Motto: "Unmögliches wird sofort erledigt,

Wunder dauern etwas länger." Aber es sind dankbare Aufgaben! Selbstverständlich stehe ich Ihnen zusammen mit meinen beiden Kollegen für Fragen gerne auch später noch zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!